

Inhalt

Vorbemerkung 7

Aus grauer Vorzeit 11

Vom Bauernkrieg bis zur französischen Revolution 15

Von schwimmenden Steinen 16

Vom historischen Kompromiß 18

Jäcklein Rohrbach und die ›Schreckenstat
von Weinsberg‹ 20

Der Jud muß hängen 23

›Meine Herren! Ich erkenne die Gewalt‹ 30

Eine Sängerin singt 34

Ach ja, der Schubart 35

Der Traum von deutscher Republik 43

Der Denunzianten erster Streich 44

Christiane Luise Hegel – Krankengeschichte
einer Sympathisantin 46

Der Denunzianten zweiter Streich 48

Der Denunzianten dritter Streich 50

Marginalie über den Strich 53

Sturmglöcken bei Mergentheim 53

Die Stillen im Lande 56

Der Demokrat als Demagog 59

Vom württembergischen Quark 61

Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts 65

›Amis du peuple‹ – Schwäbische Sektion 69

Der Bruder – zur Pathologie des Denunzianten 78

Der Vetter aus Schwaben oder Schwabenbräuche aus
dem Leben gegriffen 82

Achtzehnhundertachtundvierzig 85

- Prolog 85
- Vorweggenommener Epilog 89
- Erster Standpunkt 90
- Zweiter Standpunkt 91
- Hochsaison 93
- Ein Tagebuch 95
- Franz Hopf oder Notizen aus einem schwäbischen
Pfarrhaus 98

Von Schwaben, Preußen, Sozialisten 105

- ›Freiheit vor allem, das andere kommt von selbst ‹ –
ein patriotischer Zwischenruf 105
- Der Kaiser wird verwundet und die Nation bekommt
das Wundfieber 108

Die Weimarer Republik 111

- Änderung des Firmenschildes 112
- Rechts blind – links Monokel 114
- Literarischer Hochverrat 117

Das dritte Reich oder der Asperg wird dem Fremdenverkehr erschlossen 121

- Eugen Bolz oder die Tragödie des Bürgertums 124

Auf dem Boden des Grundgesetzes 129

- Von alten Kameraden und alten Genossen 131
- Der Fall Emil Bechtle oder ein deutscher
Lebenslauf 133
- Helmut Palmer oder der Einzelkämpfer aus
verlorener Ehre 136
- Presserzeugnisse 139

Nachlese 141

Literatur, Quellen, Hinweise 146

Personenverzeichnis 150